



Spielen verbindet, wie dieses Foto aus einer Gruppe des Kindergartens „Guter Hirte“ belegt. Bilder: fs



Die Auszeichnung widmete die Leiterin des Kindergartens „Guter Hirte“, Ulrike Krommes (3. von rechts) ihrem gesamten Team.

## „Eine Qualitätsoffensive mit Vorbildfunktion“

Auszüge aus der Laudatio von Christoph Kannengießer

**Babenhausen (fs).** „In vielen Städten und Gemeinden Deutschlands gibt es Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund und sozio-ökonomischen Belastungen. Das besondere aber an Babenhausen ist, dass es hier eine Kindertagesstätte gibt, die mit professionellem Engagement für die jüngsten und verletzlichsten Babenhauser ein Stück weit das leistet, was manche Eltern aus den verschiedensten Gründen nicht zu leisten in der Lage sind.“

tigte einen so genannten „Best-Practise-Bericht bezüglich familienunterstützender Politik auf kommunaler Ebene“. Und zu den ersten sechs auszuzeichnenden Projekten zählt der Fuggermarkt mit dem Kindergarten „Guter Hirte“.

### Netzwerk von Experten

Im Guten Hirten werde „dem demografischen Wandel in vorbildlicher Weise mit präventiven Fördermaßnahmen für benachteiligte Familien“ Rechnung getragen. Er verknüpfe bewährte Arbeitsprinzipien der Qualitätserneuerung mit der Bildung von Kompetenznetzwerken, der Bedürfnisorientierung und der Einbeziehung von mindestens zwei Generationen in die Förderarbeit. Ständige Weiterbildung präge das Team, beispielsweise auf dem Gebiet der Psychomotorik oder der Musik. In einem „außergewöhnlich gut funktionierende Netzwerk von weiteren Experten“ geschehe hier die „frühe intellektuelle, soziale und musisch-kulturelle Förderung von Kindern, nicht zuletzt aus sozial benachteiligten Familien“. Zudem schaffe es der „Gute Hirte“, Kinder mit Behinderungen zu integrieren. Außerdem sei es nicht selbstverständlich, dass der Kindergarten Mütter mit türkischer Nationalität tatsächlich für Sprachkurse zu gewinnen versteht.

Unübersehbar sei zudem die „Orientierung an den Sorgen der Eltern und der Bedürfnisse der Kinder“, für die der „Gute Hirte“ eine Lösung sucht und sie engagiert umsetzt – auch für Kinder unter drei Jahren. Mit hoher Professionalität und großem Engagement, so Kannengießer abschließend, werden zuvor unüberwindlich erscheinende „Gräben zwischen den vielfach geförderten Glückskindern aus starken Familien und denjenigen aus weniger glücklichen Familien mit belasteten Eltern“ zugeschüttet.

Mit der Auszeichnung, die für die Stiftung eine Premiere darstelle, will diese weitere Institutionen und Kommunen ermutigen, mit Hilfe der in Babenhausen erfolgreich angewandten Arbeitsprinzipien ebenfalls die Chancen von Kindern zu verbessern.

Und das sei, so der Stellvertretende Generalsekretär der Konrad-Adenauer-Stiftung, Christoph Kannengießer, der Anlass dafür gewesen, den Kindergarten „Guter Hirte“ mit dem erstmals in dieser Form bundesweit vergebenen Stiftungspreis auszuzeichnen. Die Qualitätsoffensive des Kindergartens zeige in vorbildlicher Form eine „Antwort auf eines der brennendsten Probleme unserer Zeit, nämlich Kinder, die die Haltung der Hoffnungslosigkeit und Resignation mit der Muttermilch aufsaugen und ihr Leben entsprechend gestalten“.

### „Ehrgeizige Standards“

Gute Bildung und Verankerung in einem Beruf gelten als wichtigste Integrationshilfen, wobei Kannengießer besonders auf das Scheitern von Kindern „nicht-deutscher Herkunft“ hinwies. Erwerbslosigkeit, Aggressivität und Jugenddelinquenz seien die Konsequenzen, denen der Gute Hirte einen „Kontrapunkt“ setzt. Kannengießer zitierte hierzu praktisch als Leitmotiv die Kindergarten-Homepage: „Es ist nicht genug, zu wollen, man muss es auch tun.“

Und genau diese Haltung fördere die Konrad-Adenauer-Stiftung mit ihrem Preis, der für „höchste Qualität in der Unterstützung von Familien in den unterschiedlichsten Lebenssituationen“ stehe, basierende auf national und vor allem international bewährten, „ehrgeizigen Standards“.

Das Team Familie der Konrad-Adenauer-Stiftung, allen voran Elisabeth Hoffmann, fer-

# Bundesweites Musterbeispiel

Konrad-Adenauer-Stiftung zeichnet Babenhauser Kindergarten aus – Eine Premiere

### Babenhausen (fs).

„Die öffentliche Aufmerksamkeit richtet sich heute mit Recht auf Babenhausen. Unter der Obhut der Gemeinde hat sich hier eine Kindertagesstätte entwickelt, auf die sie stolz sein kann, es in großartiger Weise geschafft zu haben, ihr anvertraute Kinder (nicht zuletzt mit Migrationshintergrund) umfassend zu fördern.“ Mit diesen Worten überreichte namens der Konrad-Adenauer-Stiftung dessen stellvertretender Generalsekretär Christoph Kannengießer einen erstmals in dieser Form vergebenen Preis.

Sichtlich stolz zeigte sich Bürgermeister Theo Lehner darüber, dass der Babenhauser Kindergarten „Guter Hirte“ als erster Kindergarten Deutschlands mit dem neuen „Qualitätssiegel“ der Konrad-Adenauer-Stiftung ausgezeichnet wurde. Diese feierte zudem im Fuggermarkt diesbezüglich Premiere, wobei deren stellvertretender Generalsekretär Christoph Kannengießer (siehe nebenstehenden Bericht) ausdrücklich betonte, dass der „Gute Hirte mit seiner Qualitätsoffensive eine Antwort auf die brennendsten Probleme unserer Zeit entwickelte und daher ein Vorbild für Kindergärten und Kindertagesstätten in anderen Kommunen Deutschlands ist“.

Laut Lehner haben alle Kindergärten im Fuggermarkt die gesellschaftlichen Anforderungen erkannt, darunter die Integration von Kindern mit Migrationshinter-

grund. Versäumnisse zu Beginn der Entwicklung prägen die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen beziehungsweise deren späteres Leben. Um gesellschaftlichen Problemen begegnen zu können, müsse man bei der „frühkindlichen Bildung“, wie im Fuggermarkt geschehen, ansetzen, fuhr Lehner fort. Hier seien die Kommunen mit ihrer Kindergartenarbeit gefordert, die Defizite zu beheben, in dem sie „das leisten, was manche Eltern nicht mehr leisten können“. In den Babenhauser Kinder-



Stets neue Wege, wie beispielsweise dieses Bild vom monatlichen Wassergewöhnungskurs zeigt, geht der Kindergarten „Guter Hirte“ schon seit Jahren.

gärten orientiere sich die Arbeit an den „Sorgen und Bedürfnissen der Eltern und Kinder“.

Dr. Bernhard Nagel vom Staatsinstitut für Frühpädagogik in München lobte, in Babenhausen stehe die Wertschätzung für die Kinder an oberster Stelle und der Erziehung- und Bildungsauftrag werde muster-gültig umgesetzt.

Die darin festgelegten Grundprinzipien wie Angemessenheit, Förderung von Kindern aus problematischen Verhältnissen oder die „Balance von Autonomie und Selbstverantwortung“, wobei den Kindern auch Grenzen aufzuzeigen seien, werde hier ebenso berücksichtigt, wie lebenslanges Lernen oder „Stärken verstärken und Schwächen beheben“. Die Freude am Lernen werde gefördert und die Integration mit innovativen Mitteln angegangen.

### Arbeit „um der Kinder Willen“

Zudem sei der Kindergarten „Guter Hirte“ auf dem Gebiet der Prävention ein „absolutes

Vorbild“ und trage den sich ständig verändernden gesellschaftlichen Bedürfnissen muster-gültig Rechnung. Hier mache es Spaß, so Dr. Nagel, Kind zu sein, werde doch die Arbeit „um der Kinder Willen“ getätigt. Dies gelinge aber nur, wenn „der Rückhalt durch die Gemeinde stimmt“, was im Fall Babenhausen als absolut nachahmenswert sei.

Dies unterstrich auch Kindergartenleiterin Ulrike Krommes, die in ihrer pointierten Dankesrede all diejenigen in den Erfolg mit einbezog, die letztendlich zu dieser bisher einmaligen Auszeichnung in irgendeiner Form mit beitragen, von der Unterstützung durch den Sachaufwandsträger samt Personal und der Zusammenarbeit mit den Schulen, bis hin zur Toleranz der Nachbarn und dem Vertrauen der Eltern und Kinder. Über allem stehe aber laut Krommes das gesamte Kindergarten-team; denn nur dank dieser starken Gemeinschaft ließe sich die Arbeit auf diese – im wahrsten Sinne des Wortes ausgezeichnete – Weise schultern. Darüber zeigte sich auch stellvertretender Landrat Georg Fickler stolz, zumal eine derartige Auszeichnung der renommierten Konrad-Adenauer-Stiftung erstmals auf Bundesebene vergeben wurde – und das für eine Einrichtung im Landkreis Unterallgäu. *siehe nebenstehenden Artikel*

„Mit seiner Qualitätsoffensive entwickelte der Gute Hirte eine Antwort auf die brennendsten Probleme unserer Zeit.“

C. Kannengießer



**BLICKPUNKT  
FUGGERMARKT**